

Zeitschrift: SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways
Herausgeber: Schweizerische Bundesbahnen
Band: 7 (1933)
Heft: 11-12

Bibliographie: Bibliographie
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürich. Bis 10. Dezember: Sammlung E. T. H. : Ausstellung Marc Antonio Raimondi 1480—1533, und seine Vorbilder: Raffael, Dürer, Michelangelo.
 Bis 15. Dezember: Graphisches Kabinett im Kunsthause: Ausstellung E. G. Rüegg und J. Epper.
 Bis 23. Dezember: Verkaufsausstellung der Ortsgruppe Zürich des Schweiz. Werkbundes, verbunden mit Photo-Wanderausstellung.
 4.—5. Dezember: Tonhalle: Chorkonzert «Cris du Monde», von Honegger.
 6. Dezember: Umzug der Wollishofer-Kläuse.
 6. Dezember: Tonhalle: Extrakonzert Yehudi Menuhin.

6. Dezember: Vortrag Prof. Dr. Roberto Michels, Rom, im Auditorium Maximum der Eidgen. Technischen Hochschule: «Der faschistische Staatsgedanke.»
 8. Dezember: Limmathaus: Klavierabend Wilhelm Backhaus.
 9. Dezember: Kalenderkongress.
 11.—12. Dezember: Tonhalle: Abonnementskonzerte.
 11. Dezember: Literarischer Abend im Auditorium Maximum der Eidgen. Technischen Hochschule: Felix Timmermanns liest aus seinen jüngsten Werken, aus seinem Leben und Schaffen.
 Ab 26. November: Koller-Atelier: «Zürcher Künstler.»

BIBLIOGRAPHIE

Die Grenzbesetzung 1914—1918, von Soldaten erzählt. Herausgegeben von Korporal Fritz Utz, Oberstleutnant Hans Trüb und Schütze Eugen Wyler. Mit 111 Bildern in Tiefdruck und vielen Illustrationen von Ed. Stiefel. Erstes bis zehntes Tausend. 464 Seiten. In Leinen Fr. 9.50. Eugen Rentsch Verlag, Erlenbach-Zürich.

Am 1. August 1934 werden 20 Jahre verflossen sein, dass unsere Armee zum Grenzschutz aufgeboten worden ist. Zwanzig Jahre! Schon weht die Zeit silberne Fäden in die Haare selbst der jüngsten Wehrmänner, welche die Grenzbesetzung von 1914—1918 mitgemacht haben, und die ereignisreichen, schicksals schweren Jahre werden langsam, langsam von den grauen Schleieren der Geschichte umspinnen. Auf stillen Plätzen und grünen Hügeln erheben sich mahnende Soldatendenkmäler. Von Les Rangiers im Jura grüßt die granitene, trotzige Schildwache. In Schubladen und Kästen schlummern Briefe, Tagebuchnotizen, vergilbende Photographien. Ein junges Geschlecht wächst heran, das jene Zeit nur noch vom Sagen kennt. Ihr Geist aber soll lebendig bleiben. Es muss ihr ein Denkmal gesetzt sein, ein gemeinsames Denkmal der Erinnerung und der Kameradschaft. Dieses Denkmal ist das vorliegende Buch «Die Grenzbesetzung 1914—1918, von Soldaten erzählt».

Von den Soldaten erzählt! Wohl ist es mancher kräftigen Soldatenhand leichter gefallen, das Gewehr auf die Schulter zu werfen, Geschütz und Ross zu meistern. Aber die Freude am gemeinsamen Werke wurde auch mit Stift und Feder fertig. Aus Briefen und Tagebuchblättern, aus getreulich im Gedächtnis aufbewahrter Erinnerung ist das Buch entstanden. Lebendige Erinnerung! Wie sie ausgezogen sind anno vierzehn, was sie auf der Grenzwacht

erlebten, wie sie die Stunden im Quartier verbrachten, wie sie redeten, assen und tranken, Erinnerung an liebe Kameraden, Erlebnisse vom Alarm, Exerzierern und Manöver, vom Schildwachstehn und Patrouillengehn, von frohen und feierlichen Stunden, dann die Tage, da die Trommel dumpf klagte und die Schüsse über den Totenacker hallten, dies alles und mehr noch ist in den vorliegenden Blättern aufgezeichnet.

180 Soldaten verschiedenster Waffen und Grade haben ihre Erinnerungen zusammengestellt. Als vor Jahresfrist der Mobilmachungsbefehl zu diesem Werk an die Wehrmänner erging, da häufte sich der Stoss der beschriebenen Blätter, und leicht wäre es gewesen, den Umfang des Buches auf das Doppelte anschwellen zu lassen. Mit Begeisterung wurde daran gearbeitet. Dem Schweizer liegt die heldenhafte Gebärde nicht. So wird man auch nichts davon in diesem Buche verspüren. Es ist auch kein Grund dazu vorhanden gewesen. Es gab keine Schlachten zu schlagen an der Grenze. Das Buch will nichts anderes als den Soldaten der Grenzbesetzung zeigen, und wie er mit dem inneren Feind, der tödlichen Langeweile, dem Gewehrbeifüsstehn abgerechnet hat. Der Chef des eidg. Militärdepartements hat dem Werk ein Geleitwort geschrieben, und ein Aufsatz im Anhang unterrichtet über die Lage der Schweiz während des Krieges zwischen den Grossmächten.

Ein Buch aus dem Volk für das Volk! Ein Schweizerbuch, derb und heiter und zart. Es kommt uns zur rechten Zeit. Es wird auch den Auslandschweizern willkommen sein. Zu erwähnen ist noch, dass der Ertrag aus dem Buche der Soldatenfürsorge zugute kommt.

Wo mache ich in Bern meine Weihnachts- und Neujahrseinkäufe?

Jedes Buch

für Ihre Bibliothek und zu Geschenzkzwecken
 Bilder, Landkarten für Tasche und Wand

A. FRANCKE AG., BERN
BUCH- UND KUNSTHANDLUNG

BUBENBERGPLATZ 6 · TELEPHON 21.715

Wo kaufe ich meinen Weihnachtsbraten?



... natürlich wie gewohnt bei GAFFNER, LUDWIG & CO., COMESTIBLES ZUR DIANA
 BERN UND SPIEZ Prompter Versand nach auswärts Telephon 21.591

Pestalozzi-Kalender für 1934. Zwei Teile und Ausgaben für Schüler und Schülerinnen. Preis Fr. 2.90. Verlag Kaiser & Co. AG., Bern.

Auf die Frage, was schenken wir unsren Buben und Mädcchen zu Weihnachten, lautet die beste und bündigste Antwort immer noch: einen Pestalozzi-Kalender. Bei diesem kleinen Jahrbuch der Schweizer Jugend ist schon die Gediegenheit der äussern Ausstattung ein Sinnbild und Zeichen für die Sorgfalt und Liebe, welche die Herausgeber dem so vielseitigen Inhalt angedeihen liessen. Ausser den Tabellen, geschichtlichen Daten, statistischen Angaben, dem Rüstzeug also, das der Schüler jederzeit zur Verfügung haben muss, ist alles übrige, Bilder und Artikel, durchwegs erneuert worden. Aus allen Gebieten menschlicher Arbeit, aus dem Wundergarten der Natur wird dem Leser Wichtiges, Fesselndes und Neues geboten, und zwar in einer Form, die geeignet ist, Bildung und Lernen zu einer Lieblingsbeschäftigung zu machen. In diesem unerreichten Vorbild aller Jugendkalender ist eine Fülle von Anregungen ausgestreut, selbständiges Arbeiten und eigenes Nachdenken beim Leser zu fördern. Und dies ja gerade ist das schöne, erzieherische Ziel, welches sich das verdienstliche und so preiswerte Jugend- und Volksbuch gesetzt hat.

Neue Skikarten von Kümmerly und Frey. Bern. Der Winter naht! Sein Kommen verkünden die neuen Skikarten, die der bekannte Berner Kartenverlag jedem entdeckungshungrigen Skiläufer auf den Weihnachtstisch legt. Wie viele

neue Skitouren darf da der kartenlesende Skifahrer entdecken! Schon diese Entdeckungsfahrten daheim in der warmen Stube sind ein Genuss. Und erst reicht das Abfahren der mustergültig eingezeichneten Skirouten im Gelände! Nachfolgend die neuen Karten: Westschweiz: Neue Skikarte des Jura, Berner Oberland: Lenk, Wengen und Grindelwald, Zentralschweiz: Skikarte des Gottardgebietes, alles Hochburgen des herrlichen Skilaufes mit zum Teil längst bekannten Abfahrten — aber auch mit vielen neuen Varianten. Und speziell diese letztern machen die Karten in handlichem Taschenformat zum unentbehrlichen Inventar jedes Skiläufer-Rucksackes.

Die Burgen und Schlösser der Schweiz. Lieferung 4b: Basel-Stadt und Basel-Landschaft, II. Teil. Verlag E. Birkhäuser & Cie., Basel.

Im Januar 1932 erschien der erste Teil in schmucker Ausstattung. Heute liegt die zweite Lieferung vor, die neuerdings beweist, wie burgenreich unsere heimischen Juraäler sind. Mit diesem zweiten Bande werden die Basler Burgen abschliessend behandelt. Auch hier überrascht angenehm die gediegene äussere Aufmachung und die gründliche textliche Erfassung der alten Baudenkmäler unseres Nordkantons. Prachtvolle Photographien und feinsinnige Zeichnungen aus früheren Jahrhunderen, oft in interessanter Gegenüberstellung, veranschaulichen den Wandel der Zeiten. Wer wissen will, wie unsere Vorfahren lebten und liebten, greife zu diesen Büchern; sie sind eine Fundgrube für den Historiker.

S B B R E V U E C F F

Herausgegeben von der Generaldirektion der Schweizer Bundesbahnen. Redaktion: Generalsekretariat SBB in Bern / Inseratenannahme, Druck und Expedition: Büchler & Co., Bern / Erscheint einmal im Monat / Abonnement 1 Jahr Fr. 10.—, 1 Nr. Fr. 1.— / Postcheck III 5688

Publiée par la Direction générale des chemins de fer fédéraux. Rédaction: Secrétariat général à Berne / Annonces, Impression et Expédition: Büchler & Cie, Marienstrasse 8, Berne / Parait une fois par mois / Abonnement: 1 année Fr. 10.—, 1 No. Fr. 1.— / Chèques postaux III 5688

BESUCHEN SIE UNS!

LUZERN Schiller Hotel Garni

Nähe Bahnhof und Schiff. Schöne ruhige Lage. Alle Zimmer mit fliessendem Wasser oder Bad, sowie Staaftiel. Lichtsignal Autoboxen. Restauration n. d. Karte von Fr. 3.- an. Zimmer von Fr. 4.50.- an. Tel. 24.821 Ed. Leimgruber, Besitzer

LUZERN Hotel du Pont

Alle Zimmer fliessendes Wasser, auch mit Privatbad. Zimmer von Fr. 4.- an
Bar täglich Stimmungs-Ensemble

ESPLANADE ZÜRICH

bain Stadttheater
GRAND CAFÉ · TEA-ROOM · TABARIN · BAR
Täglich erstklassige Konzerte

Riehen Sanatorium La Charmille bei Basel

Dätetische Kuranstalt, Krankheiten der Verdauungsorgane, Diabetes, Fettucht, Gicht-, Leber- und Nierenleiden, Krankheiten des Herzens und der Gefäße. Nervenkrankheiten, Rekonvaleszenz von akuten Krankheiten. Erschöpfungszustände - Psychotherapie. Prospekte und nähere Auskunft durch die Direktion. Ärztliche Leitung: Prof. A. Jaquet

DAS MUSS EIN **AGA** KOCHHERD SEIN!



DER AGA - HERD BRENNT UNINTER-
BROCHEN, KOCHT FÜR 12 PERSONEN,
HEIZT DIE KÜCHE UND LIEFERT 40 LITER
KOCHENDES WASSER: ALLES BEI
EINEM KOKSBRAUCH PRO
JAHR IM WERTE VON NUR
FR. 75.-
KOCHPLATTEN 400° UND 250° C
BRATOFEN 250°, KOCHROHRE 90°
80-85 % DER ERZEUGTEN WÄRME
WERDEN IM HERD AUSGENUTZT

OFFERTEN DURCH:
AGA AKTIENGESELLSCHAFT
PRATTELN

LUGANO HOTEL GARNI WALTER

In bester Lage am See. Café-Restaurant. Altrenommiertes, komfort. Familien- und Passantenhaus. Fliessendes Heiss- und Kaltwasser in allen Zimmern. Tel. 22.27 J. Cereda-Camenisch

Sanatorium

Dr. Theodor Brunner Küsnaht am Zürichsee

für Nervenleiden, Ruheketen, Entziehungskuren
Pensionspreis inkl. ärztl. Behandlung ab Fr. 15.-
Tel. 910.300

Inserate

in der SBB Revue bringen Erfolg

Sehr beliebtes Schweizerfabrikat
für **Herren** und **Knaben**

Stets **Neuheiten** in Formen
und Stoffen

Erhältlich in guten ein-
schlägigen Geschäften

Büsi Mütze

Fabr. Fürst & Cie.
Wädenswil